DER FÖRDERKREIS KREBSKRANKE KINDER E.V. STUTTGART

Rund **1.800 Mädchen und Jungen** in Deutschland erhalten vor ihrem 15. Geburtstag die **Diagnose Krebs**.*

Die gute Nachricht: Die Heilungschancen bei Krebserkrankungen im Kindes- und Jugendalter haben sich enorm verbessert – über 80 % der Kinder gehen heute gesund nach Hause.*

Doch die **intensiven Therapien**, die über Monate und Jahre dauern, sind nicht nur **für die jungen Patientinnen und Patienten eine massive Belastung**, sondern **eine Herausforderung für die ganze Familie.**

Um Familien während und nach der Krebstherapie zu unterstützen, wurde der **Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart 1982 gegründet**. Der Verein finanziert seine Arbeit fast ausschließlich über Spenden.

Quelle: www.kinderkrebsinfo.de

FAMILIENZEIT IM GRÜNEN – **DAS HAUS AM WALD.**

Im Herbst 2022 hat der Förderkreis ein gemütliches Ferienhaus im Schwarzwald eröffnet, denn Urlaub tut gut und gibt Kraft. Im Haus am Wald sind alle Familien mit krebskranken Kindern während und nach der Therapie sowie trauernde Familien herzlich willkommen – kostenfrei und unbürokratisch.

Weil Familienzeit im Grünen in schweren Zeiten besonders gut tut.

KONTAKT

Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart
Herdweg 15 | 70174 Stuttgart
Vorstand: Prof. Dr. Stefan Nägele

Ihre Ansprechpartnerin: Cornelia Völklein
Tel. 0711 / 297356
info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de
www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de

www.facebook.com/BlauesHausStuttgart

instagram.com/foerderkreiskrebskrankekinder

linkedin.com/company/foerderkreis-krebskranke-kinder-stuttgart

förderkreis krebskranke kinder e.v. stuttgart

KRANKSEIN IST SCHWER. **HELFEN IST GANZ EINFACH.**

Gegründet 1982

Spendenkonto:
DE78 6009 0800 0000 0777 76
Sparda Bank BW

GEMEINSAM STARK GEGEN KREBS. **NUR DURCH SIE KÖNNEN WIR HELFEN.**

Mit Ihrer Spende!

Spendenkonto:
Förderkreis krebskranke Kinder e.V.
DE78 6009 0800 0000 0777 76
Sparda Bank Baden-Württemberg eG

Alle Spenden an den Förderkreis sind steuerlich absetzbar. Für eine Zuwendungsbestätigung geben Sie bitte im Verwendungszweck Ihre Adresse an.

Einfach online spenden!
www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de

Mit Ihrer Mitgliedschaft!

Für nur 30€/Jahr können Sie uns als Mitglied unterstützen und erhalten aktuelle Informationen und Einladungen zu interessanten Veranstaltungen. Die Mitgliedschaft ist jederzeit kündbar.

Mit Wort und Tat!

Erzählen Sie von uns und begeistern Sie Andere für unsere Ziele. Oder machen Sie mit im Ehrenamt – es gibt alle Hände voll zu tun.

NICHT DAHEIM, ABER ZUHAUSE:
DAS BLAUE HAUS.

Sarah ist seit Monaten im Krankenhaus, ihre Mama ist immer an ihrer Seite. Gut, dass am Wochenende Sarahs Papa mit der kleinen Schwester Nora zu Besuch kommen kann. Die beiden fühlen sich im Blauen Haus gut aufgehoben und finden Kontakt zu anderen Betroffenen.

Eltern geben ihren Kindern das, was keine Medizin und kein Arzt kann: Nähe, Geborgenheit und Mut.

Familien mit schwer kranken Kindern aus Deutschland und der ganzen Welt finden im Blauen Haus ein Zuhause auf Zeit. Hier können Eltern und Geschwisterkinder während der langen Zeit der Behandlung ganz in der Nähe des Kinderkrankenhauses wohnen und Kraft tanken.

Rund 7.500 Übernachtungen im Jahr zeigen:
Das Blaue Haus gibt Halt in schweren Zeiten.

IMMER DA, WENN MAN UNS BRAUCHT:
DER FAMILIEN-FONDS.

Marina lebt alleine mit ihrer Mama, den Vater sieht sie nur selten. Seit Marina mit der Diagnose Leukämie ins Krankenhaus kam, kann ihre Mutter als selbständige Fotografin nicht mehr arbeiten. Das Konto ist im Minus. Die Sorgen um Marina und die wirtschaftliche Not belasten die Mutter schwer.

In vielen Familien fällt während der Dauer der Behandlung das Gehalt eines Elternteils durch lange Klinikaufenthalte aus. Häufig kommen mit der Krankheit höhere Ausgaben auf die Familie zu. Finanzielle Engpässe sind die Folge dieser Doppelbelastung.

In solchen Fällen springt der Familien-Fonds des Vereins ein und unterstützt betroffene Familien schnell und unbürokratisch mit finanzieller Hilfe.

HIGH-TECH, ABER MIT HERZ:
UNTERSTÜTZUNG IM OLGAHOSPITAL.

Seit vier Monaten ist Paolo auf der Station und die Langeweile ist groß. Zum Glück sorgen das Spielzimmer und die Erzieherinnen für Abwechslung. Kunst- und Theatertherapie helfen beim Umgang mit der Krankheit. Seine Mama findet ein offenes Ohr bei der Psychologin.

Spürbare Verbesserungen im Klinikalltag sind unser Ziel: dazu gehören viele kleine Annehmlichkeiten wie Spielzeug, Bücher und Zeitschriften. Für eine bestmögliche Versorgung der jungen Patientinnen und Patienten braucht es aber vor allem ein ausreichend großes und gut qualifiziertes Team. Daher ermöglicht der Förderkreis zusätzliche psychologische und pädagogische Fachkräfte sowie Fortbildungen.

Um Diagnostik und Therapie zu optimieren, unterstützt der Förderkreis außerdem das Molekularbiologische Labor mit zwei überregionalen Studienzentralen.

n:ipo nachsorge: individuell. psychosozial. onkologisch.
förderkreis krebskranke kinder e.v. stuttgart

DER KREBS IST WEG – UND JETZT?
DIE N:IPO BERATUNGSSTELLE.

Nach der Diagnose Hirntumor bei der 4-jährigen Merve musste alles schnell gehen: Operation, Chemotherapie, Bestrahlung. Nun scheint der Krebs besiegt, doch die Angst ist noch da. Bei Merves Mama, aber auch bei ihrer großen Schwester Elif, die in den harten Wochen der Therapie häufig alleine und in großer Sorge um Merve war.

Nach Ende der Intensiv-Therapie geht das Leben oft nicht weiter wie vorher. Die betroffenen Familien sehen sich im Anschluss an die Behandlung – oftmals auch noch Jahre oder Jahrzehnte später – mit körperlichen, psychischen und sozialen Spätfolgen konfrontiert. Die Partnerschaft leidet. Die Geschwisterkinder brauchen Unterstützung. Dies trifft natürlich auch auf Familien zu, deren Kind an Krebs verstorben ist.

Patientinnen und Patienten, Geschwistern, Eltern und dem sozialen Umfeld (Schule, Freundeskreis o.ä.) steht das Team der n:ipo Beratungsstelle zur Seite.

Bei zusätzlichen Gruppenangeboten für ehemalige Patientinnen und Patienten, Geschwister und Eltern finden Betroffene zusammen und machen eine wichtige Erfahrung: **„Wir sind nicht allein.“**